



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Herzlich willkommen zum 21. Jahrestreffen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit!

**„20 Jahre auf dem Weg zu gesundheitlicher Chancengleichheit –  
Zwischenbilanz und Ausblick“**

Donnerstag, 5. Oktober 2023 von 10.00 bis 16.00 Uhr  
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin

# Programm



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	12.20 Uhr	<b>Mittagspause</b>
	Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesministerium für Gesundheit	13.20 Uhr	<b>Workshops</b>
	Ulrike Elsner, Verband der Ersatzkassen	14:20 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
	Stefan Pospiech, Gesundheit Berlin-Brandenburg	14.40 Uhr	<b>Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse im Plenum</b>
10.30 Uhr	<b>Kommunaler Strukturaufbau à la Leipzig – mit Menschen, Missverständnissen und glücklichen Zufällen</b>	15.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b>
	Dr. Ulrike Leistner, Gesundheitsamt Leipzig		Dr. Claudia Hövener, Robert Koch-Institut
<b>11:30 Uhr</b>	<b>20 Jahre Kooperationsverbund – Bilanzierung und Ausblick</b>		Martina Kolbe, Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt
12.00 Uhr	<b>Neue Mitglieder des Verbundes</b>		Prof. Dr. Susanne Hartung, Hochschule Neubrandenburg
	Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit, Deutsches Zentrum für Altersfragen		Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Der Paritätische Gesamtverband
		15.50 Uhr	<b>Verabschiedung</b>

# 20 Jahre Kooperationsverbund – Bilanzierung und Ausblick



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

Schriftliche Befragung der 74 Mitgliedsorganisationen – 28 Antworten

Zeitraum 22.6.-28.8.2023

1. Welche „**Meilensteine**“ oder „Erfolge“ der vergangenen 20 Jahre im Handlungsfeld gesundheitliche Chancengleichheit möchten Sie besonders hervorheben?
2. Welche **Vorteile** sehen Sie in Ihrer Mitgliedschaft im Kooperationsverbund und wie kann der Verbund Sie bei Ihrer Arbeit zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit noch besser **unterstützen**?
3. Wo sehen Sie zentrale zukünftige **Herausforderungen** für die Arbeit des Kooperationsverbundes?
4. Wie sollte sich Ihrer Meinung nach der Verbund **thematisch und strukturell aufstellen**, um den zukünftigen Herausforderungen angemessen begegnen zu können?

# 20 Jahre Kooperationsverbund – Bilanzierung und Ausblick



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

1. Welche „**Meilensteine**“ oder „Erfolge“ der vergangenen 20 Jahre im Handlungsfeld gesundheitliche Chancengleichheit möchten Sie besonders hervorheben?



# 20 Jahre auf dem Weg zu gesundheitlicher Chancengleichheit



Seit 2001 wurde die Praxisdatenbank aufgebaut: mehr als 2000 Einträge.

Expert\*innen-Workshop zu sozialer Lage und Gesundheit in der BZgA. Dieser Workshop kann als „Keimzelle“ für den späteren Aufbau des Kooperationsverbundes angesehen werden.

2001

2003

Der Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“ wird unter dem Namen „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ von der BZgA, der Bundesvereinigung und den Landesvereinigungen für Gesundheit sowie weiteren Einrichtungen auf Bundes- und Landesebene gegründet.



1. Auflage des Ordners "Aktiv werden für Gesundheit - Arbeitshilfen für Prävention und Gesundheitsförderung im Quartier"



Der Beratende Arbeitskreis richtet eine neue Arbeitsgruppe ein. Neben "Good Practice" wird nun auch "Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen" (bis 2011) von einer kleinen Expert\*innen-Gruppe bearbeitet.



2009

Kooperationserklärung wird verabschiedet.

2005

Auswahl und Beschreibung der ersten Good Practice-Projektbeispiele



Zwölf Kriterien für gute Praxis (Good Practice-Kriterien) erstmals veröffentlicht.

2007

Die 80. Gesundheitsministerkonferenz beschließt die Stärkung des Kooperationsverbundes und der Regionalen Knoten



Regionaler Knoten

Regionale Knoten sind in allen 16 Bundesländern bei den Landesvereinigungen für Gesundheit oder vergleichbaren Institutionen eingerichtet.

2010

Der überarbeitete Leitfaden Prävention der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ermöglicht eine dauerhafte Förderung der Regionalen Knoten.



Beginn des kommunalen Partnerprozesses "Gesund aufwachsen für alle!" mit zunächst 16 Partnerkommunen und den zentralen Unterstützern BZgA, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag und Gesunde Städte Netzwerk

2011

Umbenennung des Kooperationsverbunds in „Gesundheitliche Chancengleichheit“ und der Regionalen Knoten in "Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit"



Aufnahme der Arbeit der Bundesinitiative Frühe Hilfen

20



# 20 Jahre auf dem Weg zu gesundheitlicher Chancengleichheit

Der Beratende Arbeitskreis richtet eine neue Arbeitsgruppe ein. Neben "Good Practice" wird nun auch "Kommunaler Partnerprozess / Kommunale Strategien" von einer Expert\*innen-Gruppe bearbeitet.

Kommunaler  
**Partnerprozess**  
Gesundheit für alle



Good Practice-Kriterien als Steckbriefe im kompakten Broschüren-Format veröffentlicht (mit Stufenleitern und Erläuterungen zur Umsetzung)

Der Beratende Arbeitskreis richtet eine neue Arbeitsgruppe ein. Neben "Qualitätsentwicklung und Good Practice" und "Kommunale Strategien" wird nun auch "Gesundheitsförderung mit Geflüchteten" (bis 2021) von einer kleinen Expert\*innen-Gruppe bearbeitet.



Herausgabe der komplett überarbeiteten  
Good Practice-Kriterienbroschüre



Neufassung der  
Kooperationserklärung

„Der Kooperationsverbund wird von der Vision einer solidarischen Gesellschaft getragen, in der alle Menschen das Grundrecht auf ihren bestmöglichen Gesundheitsstatus genießen – unabhängig von sozialem Status, Herkunft, Alter und Geschlecht!“

20-jähriges Bestehen des  
Kooperationsverbunds

12

infor online

Start des Austauschportals infor für kommunale Fachkräfte, mit den ersten Fachmodulen "Kommunaler Partnerprozess" und "Bundesinitiative Frühe Hilfen"

2015

Aufbau der  
Projektdatenbank  
"Gesund und aktiv  
älter werden"



Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG)

2017

Kommunales  
Förderprogramm des GKV-  
Bündnisses für Gesundheit

2019

2016

Ausbau der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC). Die KGC können damit in allen Bundesländern die vorrangigen Aufgaben zur Koordination und Vernetzung im Handlungsfeld soziale Benachteiligung und vulnerable Zielgruppen zuverlässig übernehmen.



2020

Pakt für den  
Öffentlichen  
Gesundheitsdienst

Die KGC stellen viele ihrer Beratungs- und Qualifizierungsangebote auf digitale Formate um.



2021

2022

Stellungnahme des  
Beratenden Arbeitskreises:  
"Gesundheitsförderung mit  
Geflüchteten – jetzt!  
Hinweise zur  
gesundheitsbezogenen  
Situation der Geflüchteten  
aus der Ukraine"



2023

# 20 Jahre Kooperationsverbund – Bilanzierung und Ausblick



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

2. Welche **Vorteile** sehen Sie in Ihrer Mitgliedschaft im Kooperationsverbund (...)?

# Welche Vorteile sehen Sie in Ihrer Mitgliedschaft im Kooperationsverbund?



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

Praktische Arbeitshilfe	Information	Vernetzung und Austausch	Qualitätssicherung/-entwicklung	Lobby- und Interessenvertretung
Entwicklung von Materialien, die Arbeit vor Ort unterstützen	Informationsvermittlung und Transparenz	Intersektorale & transdisziplinäre Vernetzung zum Kennenlernen neuer Kooperationspartner	Good Practice-Beispiele	Interessensvertretung gegenüber Politik, BZgA und GKV (Lobbyarbeit)
Good Practice-Lernen	Kontinuierliche fachliche Begleitung	Leichter Zugang zu potenziellen Kooperationspartner*innen	Kontinuität und Nachhaltigkeit durch Good Practice – wirkt kurzfristiger Projektitis entgegen	Gesundheitspolitisch wirksame Stärkung der Chancengleichheit
Unterstützung durch Praxisbeschreibungen, fachlichen Austausch, Schulungen, Inputs und Handreichungen	Themenvielfalt	Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen auf Bundesebene	Fortbildungen zur Qualitätsentwicklung	Unterstützung bei Vermittlung aktueller Themenschwerpunkte auf Landesebene
Orientierungsrahmen & Handlungsmöglichkeiten aufzeigen	Kenntnis von Strukturen, Aktivitäten & Projekten	Bündelung gesundheitswissenschaftlicher & praktischer Kompetenz	Unterstützung der KGC zum Instrument „Lernwerkstatt“ mit Qualifizierung, Austausch und Material	Mitglieder sind Schlüsselpersonen und können Zugang in den politischen Raum vermitteln
Raum zum Reflektieren	Plattform zur Verbreitung eigener Ergebnisse & Publikationen	Vernetzung & fachlicher Austausch	Wissenstransfer: Forschungsergebnisse und praktische Erkenntnisse	Anwaltschaft
Zusammenfassung erfolgreicher Programme	Bekanntmachung von Landes-Aktivitäten	Unmittelbarer Informations- und Erfahrungsaustausch		
Diskussionsplattform inforo				
Teilnahme an Arbeitsgruppen				
...	...	...	...	...



# Welche Vorteile sehen Sie in Ihrer Mitgliedschaft im Kooperationsverbund?



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

„[...] [ist] [d]ie neben dem Kongress ‚Armut und Gesundheit‘ einzige bedeutende Plattform in Deutschland, die dem prioritären Gesundheitsproblem ‚Gesundheitliche Ungleichheit‘ Sichtbarkeit verschafft.“

„Durch den Kooperationsverbund ist das Thema gesundheitliche Chancengleichheit fest in der deutschen Public Health-Landschaft verankert und hat eine Heimat.“

„niedrigschwellig“

„vielfältig“

„wertschätzend“

„kollegial“

„aktuell“

„vernetzend“

„informativ“

„interdisziplinär“

„Mit der Gründung des Kooperationsverbundes wurde eine Plattform geschaffen, die Strategien und Maßnahmen zum Abbau ungleicher Gesundheitschancen bündelt und sichtbar macht.“

„Der Kooperationsverbund wirkt in den Koordinierungsstellen der Länder als Basis, Rückhalt, Stärkung, Impulsgeber, Austausch- und Reflexionsebene in der Gesundheitsförderung und Prävention und bei der Querschnittsaufgabe der Chancengleichheit und ‚Gesundheit für alle!‘“

# 20 Jahre Kooperationsverbund – Bilanzierung und Ausblick



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

2. (...) wie kann der Verbund Sie bei Ihrer Arbeit zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit noch besser **unterstützen**?
3. Wo sehen Sie zentrale zukünftige **Herausforderungen** für die Arbeit des Kooperationsverbundes?
4. Wie sollte sich Ihrer Meinung nach der Verbund **thematisch und strukturell aufstellen**, um den zukünftigen Herausforderungen angemessen begegnen zu können?



# Die Zukunft des Kooperationsverbundes – Herausforderungen und Handlungsbedarfe

## QUALITÄTSSICHERUNG

Wirksamkeit messbar machen  
Stetige Weiterentwicklung  
Wirkungsorientierung  
Qualitätssicherung  
Evidenzbasierung  
Wissenschaft-Praxis-Austausch  
Wissenschaftskommunikation  
Praktische Arbeitshilfen  
Zielgerichtete Information

"Forschung begleiten, die die Wirkung von Gesundheitsförderung validiert: Die Politik wird meist von Zahlen überzeugt!"

"Verbindung von Wissenschaft und Praxis immer wieder einfordern und gute Formate für den Diskurs finden."

## THEMATISCHE AUSRICHTUNG

Arbeitslosigkeit  
Folgen der Covid-19-Pandemie  
Armutsprävention  
Sozialraumbezogene Gesundheitsförderung  
Gesundheitskompetenz  
Themenvielfalt  
Klimawandel  
Klimaschutzmaßnahmen  
Umweltgerechtigkeit  
Kinder- und Jugendgesundheit  
Digitalisierung und KI  
Gesellschaftliche Entwicklungen  
Altersarmut  
Mental Health  
Kinderarmut  
Partizipation fördern  
Novellierung Präventionsgesetz  
Vulnerable und Gruppen  
Ungleichheit  
Falsche News  
Klimawandel  
Krisen  
Fachkräftemangel  
BIOG  
OGD  
Interkulturelle Kompetenzen  
Abgehängte und in sich geschlossene Teile der Gesellschaft  
SuperDiversität  
Klimawandel  
Krisen  
Fachkräftemangel  
BIOG  
OGD  
Interkulturelle Kompetenzen  
Abgehängte und in sich geschlossene Teile der Gesellschaft

"Gesundheitsförderung und Prävention muss so weiterentwickelt werden, dass adäquat und rechtzeitig auf zukünftige Krisen reagiert werden kann."

## STRUKTUREN SICHERN UND AUSBAUEN

Langfristige Personalstrukturen  
Knappe Ressourcen  
Sichere Finanzierung  
Rahmenbedingungen schaffen  
Strukturen schaffen  
Verstetigung von Projekten und Strukturen

"Knapper werdende Ressourcen werden auch die Arbeit des Kooperationsverbundes beeinflussen: Sparmaßnahmen im Rahmen von Prävention und Gesundheitsförderung ist eine der größten Herausforderungen."

## NETZWERK WEITERENTWICKELN

Weiterentwicklung  
Innovative Veranstaltungsformate (E-Learning)  
Öffentlichkeitsarbeit  
Bessere Strukturen  
Stetige Weiterentwicklung  
Veranstaltungsformate  
Politische Interessenvertretung  
Gemeinsame Grundhaltung entwickeln  
Breitere Vernetzung  
Flexibilität Synergien und Abgrenzung  
Health in All Policies  
Netzwerkpflege  
Spezifische AIGs  
Förderung intelligenter Beratung  
Stärkere Zusammenarbeit

"Innovative Veranstaltungs- und Qualifizierungsformate: E-Learning, thematische Vernetzungstreffen, kollegiale Beratung, digitale Impulsveranstaltungen, und Lunch Talks."

"Kooperationsverbund als Policy Entrepreneur!"